

Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen,
Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 10

Mittwoch, den 19. Februar 2014

Nummer 02



Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz
 Telefon: 038377/730 www.amtusedomnord.de
 Fax: 038377/73199 E-Mail: info@amtusedomnord.de

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40, 17449 Ostseebad Karlshagen
 Bürgerservice Tel.: 038371 232233
 Einwohnermeldeamt Tel.: 038371 232234
 Fax: 038371 232239

Öffnungszeiten

Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr
 Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr
 Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr
 Freitag nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister

Amt Usedom-Nord donnerstags
 Herr Dirk Schwarze 16:00 - 17:30 Uhr
 Möwenstraße 01 Tel. 038377 730
 17454 Zinnowitz

Gemeinde Peenemünde 1. und 3. Donnerstag im Monat
 Herr Rainer Barthelmes 17:00 - 18:00 Uhr
 Seniorenclub Tel. 038371 20238
 Feldstraße 12, 17449 Peenemünde

Gemeinde Karlshagen

Frau Marlies Seiffert donnerstags
 16:00 - 18:00 Uhr
 Touristinformation Tel. 038371 554918
 Hauptstraße 04, 17449 Karlshagen

Gemeinde Trassenheide

Herr Dirk Schwarze donnerstags
 17:45 - 19:00 Uhr
 Haus des Gastes Tel. 038371 263840
 Strandstraße 36, 17449 Trassenheide

Gemeinde Mölschow

Herr Roland Meyer donnerstags
 17:00 - 18:00 Uhr
 Gemeindebüro Tel. 038377 373558
 Stadtweg 01
 17449 Mölschow

Gemeinde Zinnowitz

Herr Uwe Wulff freitags
 15:30 - 17:30 Uhr
 Ärztehaus Tel. 038377 35354
 Möwenstraße 02, 17454 Zinnowitz

Schiedsstelle für das Amt Usedom

Herr Thomas Fiebig
 17449 Karlshagen, Dünenstraße 15 Tel. 038371 21407

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.	Name	Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
101	Amtsvorsteher	Dirk Schwarze	über 730	kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitende Verwaltungsbeamtin	Kerstin Teske	73111	k.teske@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Julia Rimbach	730	info@amtusedomnord.de
			73100	j.rimbach@amtusedomnord.de

Hauptamt

204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110	b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Lohn/Gehalt	Hannelore Amtsberg	73112	h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Versicherungen/Kita/ Mieten/Pachten	Maria Friszewski	73113	m.friszewski@amtusedomnord.de
216	Allg. Verwaltung	Kathleen Keil	73114	k.keil@amtusedomnord.de

Kämmerei

208	Leiter Kämmerei	Marco Biedenweg	73120	73129	m.biedenweg@amtusedomnord.de
207	Kassenleiterin	Petra Vogler	73121	p.vogler@amtusedomnord.de	
	Buchhaltung	Sigrid Meyer	73122	s.meyer@amtusedomnord.de	
206	Steuern/Vollstreckung	Uwe Horn	73123	u.horn@amtusedomnord.de	
	Steuern	Renate Kufs	73124	r.kufs@amtusedomnord.de	
205	Fördermittel	Regina Walther	73125	r.walther@amtusedomnord.de	
210	Liegenschaften	Monique Bergmann	73126	m.bergmann@amtusedomnord.de	

Ordnungsamt

203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139	b.meyer@amtusedomnord.de
109	Standesamt/Friedhofsangel.	Heike Wagner	73131	h.wagner@amtusedomnord.de	
101	Öffentl. Sicherheit/Ordnung	Manuela Suhm	73132	m.suhm@amtusedomnord.de	
102	Pass-/Melde-/Gewerberecht	Kerstin Blümchen	73133	k.bluemchen@amtusedomnord.de	
215	Wohngeld/Fundbüro	Angelika Klatt	73134	a.klatt@amtusedomnord.de	
001	Politessen Zinnowitz	Kerstin Dolereit	73135	k.dolereit@amtusedomnord.de	
		Janet Trehkopf		j.trehkopf@amtusedomnord.de	
	Bürgerbüro Karlshagen	Ruth Beck	038371 232234	23239	r.beck@amtusedomnord.de
		Kerstin Kühne	038371 232233		k.kuehne@amtusedomnord.de
	Politessen	Anneliese Schulz	038371 232235		a.schulz@amtusedomnord.de

Bauamt

103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149	r.garske@amtusedomnord.de
104	Beitragsrecht	Manuel Schneider	73144	m.schneider@amtusedomnord.de	
105	Bauverwaltung/Umwelt	Corina Adrion	73141	c.adrion@amtusedomnord.de	
105	Bauleitplanung/Umwelt	Daniel Hunger	73143	d.hunger@amtusedomnord.de	
106	Hoch- und Tiefbau	Bärbel Köppe	73145	b.koepppe@amtusedomnord.de	
106	Gebäudemanagement/ Hoch- und Tiefbau	Jörg Behrendt	73142	j.behrendt@amtusedomnord.de	

Die nächste Ausgabe
Der Usedomer Norden
 erscheint am
 Mittwoch, dem 19.03.2014
 Redaktionsschluss: 10.03.2014



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Karlshagen über den Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Tourismus und Wirtschaft“ der Gemeinde Ostseebad Karlshagen 2012

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss-. bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung, Bereichsrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes „Tourismus und Wirtschaft Karlshagen“, Ostseebad Karlshagen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie unter Berücksichtigung des Gesetzes über die überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften und die Jahresabschlussprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe

(Kommunalprüfungsgesetz- KPG) und der Allgemeinen Vertragsbindungen für die Jahresabschlussprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe (AV-Jap) vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, das Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Tourismus und Wirtschaft Karlshagen“, Karlshagen, zum 31. Dezember 2012 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht

steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

2. Feststellungsvermerk des Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern gibt den Prüfungsbericht am 09.01.2014 unter Zurückstellung von Bedenken frei (§ 14 Abs. 4 KPG).

3. Beschluss der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Karlshagen hat in Ihrer Sitzung am 12.12.2013 den Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Tourismus und Wirtschaft“ für das Haushaltsjahr 2012 auf Empfehlung des Ausschusses für Tourismus und Wirtschaft bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anlage- und Lagebericht mit einer Bilanzsumme von 6.652.741,04 EUR, einem Eigenkapital von 2.5858.135,13 EUR und einem Jahresüberschuss von 9.986,58 EUR mit dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RN Revision Nord GmbH & Co. KG vom 17.04.2013 festgestellt und bestätigt.

Weiterhin hat die Gemeindevertretung der Betriebsleitung für das Haushaltsjahr 2012 Entlastung erteilt.

4. Behandlung des Jahresergebnisses

Der ausgewiesene Jahresgewinn in Höhe von 9.986,58 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden in den Geschäftsräumen des Amtes Usedom-Nord, Kämmeri, Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz, bei Herrn Biedenweg öffentlich bekannt gemacht.

Die Bekanntmachung erfolgte am 03.02.2014 im Internet unter der Website „www.amtusedomnord.de“.

Veröffentlicht: 03.02.2014

i. A.
 Keil



Information des Amtes Usedom-Nord

Sehr geehrte Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Mölschow, bei der Zuarbeit zur letzten Veröffentlichung des Amtsblatts „Usedomer Norden“ hat sich bei uns leider der Fehler Teufel eingeschlichen und so wurden für die Satzungsänderung zu den Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes für die Gemeinde Mölschow falsche Umlagewerte veröffentlicht.

Nachstehend veröffentlichen wir nun die richtigen Werte, welche die Gemeindevertretung der Gemeinde Mölschow in ihrer Dezembersitzung beschlossen hat und wie Sie sie nun auf Ihrem zugegangenen Steuerbescheid finden.

Wir hoffen Ihnen nicht allzu große Unannehmlichkeiten bereitet zu haben und möchten uns für diese Panne entschuldigen.

Ein herzlicher Dank geht an unsere aufmerksamen Leser!

gez.

Marco Biedenweg

Leiter Kämmerei

5. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Mölschow über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Insel Usedom-Peenestrom

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205) zuletzt geändert am 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBl. M-V S. 458; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 753-1) zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2008 (GVOBl. M-V S. 499) sowie der §§ 1, 2, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung durch Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146) geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung folgende Satzung erlassen.

Artikel 1

Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Insel Usedom-Peenestrom

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Insel Usedom - Peenestrom der Gemeinde Mölschow vom 06.12.2005 zuletzt geändert durch die 4. Änderungssatzung vom 29.11.2011 wird wie folgt geändert:

1. § 3, Absatz 1, Gebührenmaßstab, erhält folgende Fassung:

Die Gebühr für ein Kalenderjahr beträgt:

- für unbebaute Grundstücke je angefangene 0,5 ha Grund und Boden **24,00 €**
- für bebaute Grundstücke mit einer Grundfläche bis 2000 qm Flächen über 2000 qm werden wie unbebaute Grundstücke behandelt. **40,00 €**
- für Mehrfamilienhäuser mit mehr als 3 Wohnungen zusätzlich je Wohnungseinheit **16,00 €**
- für Garagen auf fremdem Grund und Boden je Garage **8,00 €**.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Mölschow, den 09.12.2013

gez. Meyer

Bürgermeister

„Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können die Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.“

Die Bekanntmachung erfolgte am 02.01.2014 im Internet unter der Website „www.amtusedomnord.de“.

Veröffentlicht: 02.01.2014

M. Kahl



Vorbericht zur Haushaltssatzung des Amtes Usedom-Nord 2014

Allgemeines zum Amt Usedom-Nord

Das Amt Usedom-Nord liegt im nordwestlichen Teil der Insel Usedom im Landkreis Vorpommern-Greifswald des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern und hat eine Einwohnerzahl von rund 9.000 Einwohnern. Zum 31.12.2012 waren es genau 8.975 Einwohner. Dies ist Ergebnis der Zensusauswertungen 2011.

Das Amtsgebiet ist überwiegend durch Tourismus geprägt und verfügt über 11,8 km schönsten, familienfreundlichen Badestrand an der Ostsee, ein gut ausgebautes Radwegenetz und viele Angebote während und auch außerhalb der Saison.

Die Anzahl der gemeldeten Gewerbebetriebe der Gemeinden des Amtsbereiches betrug zum 23. Oktober des Jahres 2013 1.238. Im Vergleich hierzu waren es Ende 2012 1.253 Gewerbebetriebe.

Haushaltssituation

Der Ergebnishaushalt weist einen Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge in Höhe von 2.132.300 EUR aus, denen Aufwendungen von 2.127.500 EUR gegenüber stehen. Somit beträgt der Saldo und das geplante Jahresergebnis + 4.800 EUR.

Im Finanzhaushalt beträgt die Summe der ordentlichen Einzahlungen und der aus Investitionstätigkeit 2.060.900 EUR. Die ordentlichen Auszahlungen und die aus Investitionstätigkeit betragen insgesamt 2.326.600 EUR. Um den Finanzhaushalt zu decken, werden 265.700 EUR dem Bestand an liquiden Mitteln entnommen.

Die nicht durch eigene Einzahlungen bzw. Zuweisungen des Landes gedeckten Finanzmittel werden durch eine Amtsumlage aufgebracht, welche im neunten Jahr des Bestehens des Amtes auf 1.489.000 EUR, d. h. gegenüber dem Vorjahr um 182.000 EUR gestiegen ist, das sind 165,91 EUR je Einwohner und entspricht damit 22,35 v. H. der Umlagegrundlage. Die Anpassung erfolgte aufgrund teilweise gestiegener Aufwendungen. Außerdem wurde die Amtsumlage in den Vorjahren aufgrund bestehender Rücklagen bewusst geringer angesetzt, um die Gemeinden zu entlasten. Diese Bestände sind nun aufgebraucht. Im Finanzplanungszeitraum kann die Amtsumlage nun relativ konstant, abgesehen von der üblichen Preissteigerung, gehalten werden.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind mit einer Summe von 1.605.000 EUR gegenüber dem Haushaltsvorjahr um 5.400 EUR gesunken. Diese Minderaufwendungen entstehen durch die genauere Kalkulation der Personalkosten aufgrund der Jahreswerte 2012 und 2013.

Die Aufnahme eines Kredites für Investitionen und zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit ist im Haushaltsjahr 2014 nicht vorgesehen. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte hat das Amt nicht geplant.

Der Haushalt des Amtes ist in 2 Teilhaushalte eingeteilt. Im Teilhaushalt wird die sämtliche Verwaltung dargestellt. Ausgenommen davon ist der Hauptproduktbereich 6. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass der Hauptproduktbereich Zentrale Finanzleistungen als Teilhaushalt auszuweisen ist.

Vorhaben in 2014 - Insbesondere Investitionen

Neben dem aufrechtzuerhaltenden Verwaltungsapparat mit vielen Fixkosten für Personal- und Geschäftsaufwendungen sollen 2014 folgende Maßnahmen durchgeführt werden.

Ergebnishaushalt:

In den Kellerräumen sollen kleinere Umbauarbeiten neuen Raum für Archive und Fundsachen schaffen. Die nicht mehr genutzten sanitären Einrichtungen sollen weichen. Hier können künftig sperrige Fundsachen wie Fahrräder besser gelagert werden. Auch der kleine Beratungsraum im Kellergeschoss soll künftig in Archivräumlichkeiten umgewandelt werden.

Das Standesamt soll 2014 endlich umgestaltet werden, um für Trauungen einen würdigen Rahmen zu schaffen. Hierfür sind in der Unterhaltung ca. 20.000 EUR veranschlagt. Hinzu kommt das neu zu beschaffende Inventar (Siehe Investitionsübersicht).

Darüber hinaus muss die Treppe im hinteren Eingangsbereich repariert werden.

Investitionen:

Die Investitionen sind auf der anliegenden Liste dargestellt. Wesentlich ist dabei der Ausbau des Dachgeschosses im Amtsgebäude. Hier sollen 3 bis 4 zusätzliche Räume entstehen, die künftig Büros für die Auszubildenden, die Rechnungsprüfer und den Amtsvorsteher beherbergen.

Darüber hinaus wird in die EDV-Technik und die Geschäftsausstattung, sowie in einen neuen Dienstwagen investiert.

Zinnowitz, den 03.12.2013

gez.
Marco Biedenweg
Leiter Kämmerei

Anlagen:

Die Anlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.amtusedom-nord.de in der Rubrik Ortsrecht - Satzungen - Haushaltsatzung!

Haushaltssatzung des Amtes Usedom-Nord für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Amtsausschusses des Amtes vom 16.12.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt	
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	2.132.300 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	2.127.500 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	4.800 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	4.900 EUR
die Einstellung der Rücklagen auf	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	4.800 EUR
2. im Finanzhaushalt	
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	2.057.900 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	2.057.900 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein-	

und Auszahlungen auf	0 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.000 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	268.700 EUR
der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-265.700 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	265.700 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	265.700 EUR

festgesetzt

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 200.000 EUR

§ 5 Amtsumlage

1. Die Amtsumlage wird auf 22,35 v H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 30,25 Vollzeitäquivalente (VzÄ)

§ 1 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	953.846 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	834.246 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	839.046 EUR

Zinnowitz, den 23.01.2014



[Handwritten signature]

Vorbericht zur Haushaltssatzung 2014 der Gemeinde Zinnowitz

Allgemeines zur Gemeinde Zinnowitz

Die Zahl der Einwohner im Ostseebad Zinnowitz hat sich in den Jahren nach der Wende bis 1998 verringert. Nach einem Anstieg bis 2001 liegt die Einwohnerzahl ab 2002 um 3.700 und am 31.12.2011 betrug diese genau 3.745. Zum 31.12.2012 liegt die Einwohnerzahl bei 3919 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 174 erhöht. Dies liegt nicht nur an Zuzügen, sondern ist im wesentlichen Ergebnis der Volkszählung Zensus 2011. Die Geburtenzahlen der 90-iger Jahre bis 2004 in der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz stellten sich stark schwankend dar. Durchschnittlich lagen diese bei 20 Kindern. In den Jahren 2005, 2007 und 2009 konnten jeweils 31 Geburten registriert werden, dagegen waren es 2006 nur 15. 2013 sind 17 Geburten zu verzeichnen. Das Ostseebad Zinnowitz ist nach der Gemeinde Heringsdorf das zweitgrößte Ostseebad auf der deutschen Seite der Insel Usedom. Die Größe des Gemeindegebietes umfasst 9.032.448 qm. Der Ort lebt überwiegend vom Tourismus. Das Ostseebad Zinnowitz bietet alles, was für einen erholsamen Urlaub erforderlich ist. Es verfügt über einen sehr schönen breiten Sandstrand und der Promenadenbereich erfreut sich, inklusive der Seebücke, großer Beliebtheit. Das Ostseebad Zinnowitz hat mit den vorhandenen Rad- und Wanderwegen gute Voraussetzungen für eine aktive Erholung. Die Tennisplätze und die Minigolfanlage finden regen Zuspruch und auf dem Spielplatz an der Promenade haben die jüngsten Gäste die Möglichkeit zur Betätigung. Die Anzahl der Gewerbebetriebe ist gegenüber dem Vorjahr um 7 Betriebe auf 622 gesunken. Von den 622 Betrieben entrichten 118 Betriebe Gewerbesteuer. Im Haushaltsjahr 2013 hatte die Gemeinde Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 1.306.700 EUR zu verzeichnen. Damit konnte die Bestmarke aus den Vorjahren deutlich verbessert werden. Im Haushaltsjahr 2014 sind Einnahmen in Höhe von 1.000.000 EUR aufgenommen. Diese geplanten Gewerbesteuereinnahmen decken 17,66 % der ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushaltes der Gemeinde. Anliegend sind die Bevölkerungsentwicklung und die Lebensalterstruktur, sowie weitere statistische Werte dargestellt.

Haushaltssituation

Der Ergebnishaushalt weist einen Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge in Höhe von 5.788.100 EUR aus, denen Aufwendungen von 5.661.800 EUR gegenüber stehen. Somit betragen der Saldo und das geplante Jahresergebnis 126.300 EUR. Im Finanzhaushalt beträgt die Summe der ordentlichen Einzahlungen und der aus Investitionstätigkeit 8.509.500 EUR. Die ordentlichen Auszahlungen und die aus Investitionstätigkeit sowie die Tilgung von Darlehen betragen insgesamt 11.431.600 EUR. Somit hat die Gemeinde im Haushaltsjahr 2014 einen Auszahlungsbedarf, der mit 2.922.100 EUR über den geplanten Einzahlungen liegt. Um den Finanzbedarf, der durch die Investitionen und nicht durch das laufende Geschäft entsteht, zu decken, werden diese knapp 3 Millionen Euro dem Bestand an liquiden Mitteln entnommen. Das Vermögen der Gemeinde beträgt zum 31.12.2012 42,5 Mio. Euro bei einer Eigenkapitalquote von ca. 68%. Daraus ergeben sich für die Gemeinde Zinnowitz Abschreibungen in Höhe von 773.600 EUR. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten betragen 139.300 EUR. Die Gemeinde Zinnowitz verfügt über einen geplanten Bestand an liquiden Mitteln zum 01.01.2014 in Höhe von 4.387.973,04 EUR. Nach geplanter Entnahme im Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 2.922.100 EUR für Investitionstätigkeiten wird sich dieser zum Ende des Jahres auf 1.465.800 EUR reduzieren. Das Ostseebad Zinnowitz hat in den Jahren zuvor umfangreiche Darlehen aufgenommen, welche zur Sanierung der Wohnungen, des Ärztehauses, des Bahnhofsvorplatzes, dem Neubau der Grundschule sowie für Infrastrukturmaßnahmen eingesetzt wurden. Zum 01.01.2014 beträgt der Stand der Schulden 3.853.418,26 EUR, d. h. eine Verschuldung pro Einwohner von 983,27 EUR. Zum 31.12.2014 werden 414.705,00 EUR getilgt, so dass ein neuer Schuldenstand in Höhe von 3.438.713,26 EUR, d. h. eine Verschuldung pro Einwohner in Höhe von 877,45 EUR, verbleibt.

Die Jahresergebnisse über den Finanzplanungszeitraum (bis 2017) sind dauerhaft im positiven Bereich. Wobei sich das Ergebnis im Ergebnishaushalt künftig verschlechtern wird. Ursache sind die hohen Investitionen, welche in den Folgejahren zu höheren Abschreibungsbelastungen führen. Da der Haushalt dennoch ausgeglichen werden kann, erfolgt kein Eigenkapitalverzehr. Dies ist optimal im Rahmen der intergenerativen Gerechtigkeit.

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (in der Privatwirtschaft vergleichbar mit einem Dispo-Rahmen) werden seitens der Gemeinde nach aktuellem Stand über den gesamten Finanzplanungszeitraum nicht benötigt, da die liquiden Mittel im Bestand ausreichen, um die geplanten Investitionen und das laufende Geschäft zu bedienen. Um eventuellen kurzfristigen Engpässen entgegen zu können wurden in der Haushaltssatzung pauschal 200.000 EUR angesetzt. Dies liegt deutlich unter der genehmigungsfreien Grenze von 10% der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (5.303.400 EUR, sprich 530.300 EUR Kassenkreditlinie).

Auch sind keine Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen oder die Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen geplant.

Der Stellenplan mit 2,5 Vollzeitäquivalenten ist aufgrund des Haushaltsausgleichs nicht genehmigungspflichtig. Hier sind eine Altersteilzeitstelle, sowie die Stelle der Sekretärin in der Grundschule, sowie die Leiterin des Jugendclubs veranschlagt. Eine Änderung zu 2013 erfolgt nicht.

Die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer bleiben unverändert zum Vorjahr, sodass auf die Steuerpflichtigen die gleichen Belastungen wie im Vorjahr zu kommen. Auch die Umlage an den Wasser- und Bodenverband Insel Usedom kann konstant gehalten werden.

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Die laufenden Aufwendungen und Erträge bewegen sich im Bereich der Vorjahre. Betriebskosten unterliegen wie in privaten Bereich auch einem ständigen Anstieg. Wesentliche Veränderungen ergeben sich aus der abschließenden Abwicklung der Beteiligung an einem Unternehmen. Hierdurch werden zusätzliche Mittel im gemeindlichen Haushalt frei.

Die freiwilligen Aufwendungen für die Betreuung der Senioren, sowie die Vereins- und Jugendförderung werden auf dem guten Niveau der Vorjahre fortgeführt. Zur Veranschaulichung ist dem Vorbericht eine Übersicht zu den freiwilligen Aufwendungen und Auszahlungen beigelegt.

Im Bereich Bauamt ist die Umstellung auf LED-Technologie bei der Straßenbeleuchtung zu nennen. Hier sollen die vorhandenen Leuchtmittel, wie bereits 2013 begonnen, durch LED-Leuchtmittel ersetzt werden. Daraus erhofft sich die Gemeinde enorme Einsparungen in diesem Bereich.

Wie bereits 2013 veranschlagt sollen auch 2014 Mittel für die Bauplanung (Bebauungspläne und Flächennutzungsplan) bereitgestellt werden. Veranschlagt sind hier 36.300 EUR.

Dem erhöhten Aufwand im Bereich Winterdienst in den vergangenen Jahren wurde durch die Überarbeitung der Gebührensatzung zur Straßenreinigung Rechnung getragen. Standen 2013 den Aufwendungen von 106.500 EUR noch Erträge von 57.000 EUR gegenüber, sind es 2014 108.000 EUR auf der Ertrags- und 139.600 EUR auf der Aufwandsseite.

Vorhaben in 2014 - Investitionen

Wie bereits aus den vorgenannten Zahlen deutlich wird, plant die Gemeinde Zinnowitz in 2014 analog zu 2013 massive Investitionen, insbesondere in die Infrastruktur. Eine Gesamtaufstellung der Investitionen mit den einzelnen Summen ist dem Vorbericht beigelegt.

Insgesamt sollen ca. 3,7 Mio. Euro der 6,2 Mio Euro Investitionsvolumen in den Straßenbau fließen. Dieses ambitionierte Vorhaben ist aber auch wichtig, um dem Status als zweitgrößte Tourismusgemeinde auf der Insel weiter und besser gerecht zu werden. Aber nicht nur für den Tourismus ist eine funktionierende Infrastruktur wichtig, sondern auch die Attraktivität der Gemeinde für die Einwohnerinnen und Einwohner soll gewahrt bleiben. Hier sind insbesondere die Vorflutmaßnahmen in der Gemeinde und die Entwässerung

serungsmaßnahmen in bestimmten Problemgebieten zu nennen, in welche die Gemeinde ca. 930.000 Euro investiert. Zu den geplanten Straßenbauvorhaben zählen unter anderem die Wilhelm-Potenberg-Straße, die Fertigstellung der Bergstraße, die Kirchstraße, die Gustav-Adolf-Straße und der Parkplatz am Dannweg.

In den folgenden Jahren steht der Möskenweg im Mittelpunkt. Die Gemeinde ist hier jedoch auf die Einordnung beim Zuwendungsgeber angewiesen, dennoch besteht die Absicht 2014 die Planung voranzubringen und 2015 mit der Maßnahme zu beginnen. Auch die Straßen Oiestraße, Karlstraße und Kastanienallee könnten 2015 zur Ausführung kommen.

Neben der Infrastruktur stehen zwei weitere Bauvorhaben in 2014 auf dem Plan. Der 2013 begonnene Neubau des Jugendclubs soll zum Sommer abgeschlossen werden und den Jugendlichen der Gemeinde dann ein neues Domizil für eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten. 2014 sind hier inklusive der Ausstattung noch ca. 600.000 Euro auszahlbar. Auch die Grundschule benötigt neue Räumlichkeiten. Hier ist ein Anbau an die vorhandene Grundschule geplant, um ab 2015 den steigenden Schülerzahlen und dem notwendigen Bedarf im Rahmen der Inklusion Sorge zu tragen.

Im Bereich der Feuerwehr, welche 2014 ihren 112. Geburtstag feiert, steht den der Umstellung auf Digitalfunk und der damit verbundenen Geräteanschaffung nun die Beschaffung eines neuen Hubrettungsfahrzeuges an. Hierfür sind Auszahlungen von 650.000 Euro geplant, von welchen je ein Drittel die Gemeinde, der Kreis und das Land tragen. Die Gerätschaften der Jugendfeuerwehr sollen künftig Platz in einer neuen Garage finden. Hierfür sind 4.500 Euro eingeplant.

Die im Detail geplanten Maßnahmen 2014 sind anliegend beigelegt.

Zinnowitz, den 16.01.2014

gez.
Marco Biedenweg
Leiter Kämmerei

Anlagen:

Die Anlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.amtusedomnord.de in der Rubrik Ortsrecht - Satzungen - Haushaltsatzung!

Haushaltssatzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Zinnowitz vom 28.01.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt	
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	5.788.100 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	5.661.800 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	126.300 EUR
h) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	126.300 EUR
die Einstellung der Rücklagen auf	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	126.300 EUR
2. im Finanzhaushalt	
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	5.464.700 EUR

die ordentlichen Auszahlungen auf der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	4.799.600 EUR
h) die außerordentlichen Einzahlungen auf	665.100 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.044.800 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	6.216.900 EUR
der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-3.172.100 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	2.922.100 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	415.100 EUR
der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	2.507.000 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 200.000 EUR

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die Land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	340 v. H.
2. Gewerbesteuer	380 v. H.

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 2,5 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	28.776.549 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	28.954.149 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	29.080.449 EUR

Zinnowitz, den 06.02.14



[Handwritten signature]
Der Hafl

Vorbericht zur Haushaltssatzung 2014 des Städtebaulichen Sondervermögens der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz

Allgemeines

Die Gemeinde bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Zusammenhang mit der Durchführung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme gemäß § 158 BauGB eines geeigneten Beauftragten (Sanierungsträger). Der Sanierungsträger erfüllt dabei die ihm von der Gemeinde übertragenen Aufgaben im eigenen Namen für Rechnung der Gemeinde als Treuhänder (§ 159 I BauGB). Dazu hat der Sanierungsträger das gebildete Treuhandvermögen getrennt von seinem anderen Vermögen zu verwalten (§ 160 II BauGB). Die Gemeinde gewährleistet die Erfüllung der Verbindlichkeiten, für die der Sanierungsträger mit dem Treuhandvermögen haftet.

Nachfolgend einige Informationen zum Sanierungsgebiet „Ortskern“ in der Gemeinde Zinnowitz:

Größe des Sanierungsgebietes: 40,88 ha (von 8,83 qkm Gemeindegebiet)

Ursprüngliche Anzahl D4-Objekte:	34
Davon veräußert:	25
Noch im Bestand:	9
- Unbebaut	6
- Bebaut	3 (unsaniert)
Anzahl durchgeführter	
- Erschließungsmaßnahmen	19
- Sicherungsmaßnahmen	1
- Modernisierungs- u. Instandsetzungsmaßnahmen	22
- Gemeinbedarfs- u. Folgeeinrichtungen	1

Haushaltssituation

Die Haushaltsdarstellung für das Städtebauliche Sondervermögen ist spezieller als ein üblicher Gemeindehaushalt. Es gibt keine Produkte und Teilhaushalte. Grundsätzlich finanziert sich das Städtebauliche Sondervermögen (SSV) über Zuwendungen und Eigenanteile der Gemeinde, sodass der Haushalt immer mindestens ausgeglichen ist.

Der Ergebnishaushalt sieht Aufwendungen von 71.500 EUR und Erträge von 121.000 EUR vor, sodass ein Überschuss von 49.500 EUR besteht.

Der Finanzhaushalt sieht ordentliche Auszahlungen von 53.300 EUR und Erträge von 190.800 EUR vor, sodass ein Überschuss von 137.500 EUR besteht. Dieser Überschuss wird zur Finanzierung der nachfolgend beschriebenen Investitionen eingesetzt. Die restlichen Mittel von 253.700 EUR, welche zur Finanzierung der Investitionen benötigt werden, stammen aus den vorhandenen liquiden Mitteln von 302.000 EUR.

Insofern ist die Darstellung in den Zeilen 59 und 60 des Finanzhaushaltes nicht korrekt. Da noch keine Jahresabschlüsse 2012 und 2013 vorliegen, rechnet die EDV die Beträge weiter.

Ausgehend vom Bestand am 01.01.2014 entwickeln sich die liquiden Mittel jedoch wie folgt:

	2014	2015	2016	2017
01.01.	302.000	48.300	34.800	52.300
31.12.	48.300	34.800	52.300	69.800

Kassenkredite werden folglich nicht benötigt.

Vorhaben in 2014 - Investitionen

Die Maßnahmen im Sanierungsgebiet selbst sind fast abschließend durchgeführt. Jedoch gibt es in der Gemeinde Verbindungsstraßen zwischen Teilen des Sanierungsgebietes, welche die Gemeinde in diesem Rahmen ebenfalls sanieren möchte.

2014 sollen daher in Absprache mit dem Wirtschaftsministerium die Möwenstraße und der Dannweg saniert werden. Die Kosten hierfür belaufen sich nach aktuellen Schätzungen 386.000 EUR.

In den Folgejahren könnte bei Zustimmung durch das Ministerium auch noch die Gustav-Adolf-Straße mit den Sanierungsmitteln wiederhergestellt werden.

Zinnowitz, den 14.01.2014

Marco Biedenweg
Leiter Kämmerei

Haushaltsvermerke zu den Deckungskreisen und der Zweckbindung

Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 I GemHVO sind innerhalb eines Teilergebnishaushaltes die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.

Gemäß §14 III GemHVO werden die Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes jeweils für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Gemäß §14 IV GemHVO werden Ansätze für ordentliche Auszahlungen zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilfinanzhaushaltes für einseitig deckungsfähig erklärt.

Zweckbindung

Nach § 13 II GemHVO werden Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen bei sachlich engem Zusammenhang zur Deckung von Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen verwendet.

Haushaltssatzung des SSV der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Zinnowitz vom 28.01.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf		121.000 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf		71.500 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf		49.500 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf		0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf		0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf		0 EUR
c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen		49.500 EUR
die Einstellung der Rücklagen auf		0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf		0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf		49.500 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf		190.800 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf		53.300 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf		137.500 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf		0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf		0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf		0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf		0 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf		391.200 EUR
der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf		-391.200 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf		253.700 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf		0 EUR
der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf		253.700 EUR

festgesetzt.

§ 2**Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3**Verpflichtungsermächtigungen**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4**Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit**

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird

auf 0,00 EUR

§ 6**Stellen gemäß Stellenplan**

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0,00 Vollzeitäquivalente (1/zÄ)

§ 7**Eigenkapital**

Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug 1.086.724 EUR

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt 1.088.424 EUR

und zum 31.12. des Haushaltsjahres 1.137.924 EUR

Zinnowitz, den 06.02.14



Informationen der Amtsverwaltung

Ostseebad Karlshagen: Tausch der Kurtaxblöcke

Auf Grund der geänderten Kurabgabebesatzung zum 1. Januar 2014 im Ostseebad Karlshagen bitten wir alle Vermieter, die neu gedruckten Kurtaxblöcke im „Haus des Gastes“ im Tausch mit den alten Blöcken abzuholen und in diesem Zusammenhang (wenn noch nicht erfolgt) die Endabrechnung der Kurtaxe für das Jahr 2013 vorzunehmen.

Die Veränderungen noch einmal im Überblick:

- für Hunde wird eine Aufenthaltsabgabe von 0,50 EUR pro Tag, unabhängig von der Saisonzeit, erhoben
- die Saisonzeiten verändern sich bei unveränderter Kurtaxhöhe wie folgt:
 - Hauptsaison: April - Oktober sowie 20. Dezember - 10. Januar 2 EUR pro Person und Tag/Kinder bis 16 J. und Behinderte (80 % GdB) befreit/Azubis, Studenten, Schüler sowie Kinder zwischen 16 - 18 J. ermäßigt 0,50 EUR
 - Nebensaison: November - 19. Dezember sowie 11. Januar - 31. März
1 EUR pro Person und Tag/Kinder bis 16 J. und Behinderte (80 % GdB) befreit/Azubis, Studenten, Schüler sowie Kinder zwischen 16 - 18 J. ermäßigt 0,50 EUR

Die geänderte Satzung und die Leistungen, die hinter der Kurkarte stehen, erhalten in der Touristinformation bzw. online hier: www.karlshagen.de/service/kurkarte

Vielen Dank für die Zusammenarbeit vorab.

Ihr Team der Touristinformation Karlshagen

Ausschreibung

Ab dem **01.11.2014** ist in der „**Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide**“ die Stelle

Leiter/Leiterin für den Eigenbetrieb

neu zu besetzen.

Den Ausschreibungstext finden Sie im Internet unter www.amtusedomnord.de, unter „Stellenausschreibungen“.

D. Schwarze
Bürgermeister

Ausschreibung

Das **Amt Usedom-Nord** schreibt für die Zeit vom **01. April bis zum 31. Oktober 2014** eine **befristete** Stelle für die

„Überwachung des ruhenden Verkehrs“

aus.

Den Ausschreibungstext finden Sie im Internet unter www.amtusedomnord.de, unter „Stellenausschreibungen“.

D. Schwarze
Amtsvorsteher

Impressum

Heimat- und Bürgerzeitung „**Usedomer Norden**“

Verlag + Satz:	Verlag + Druck LINUS WITTICH KG Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck:	Druckhaus WITTICH An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:	
Anzeigenannahme:	Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/57 90-30
Redaktion:	Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail:	www.wittich.de , E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit.

Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil: Der Amtsvorsteher
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke

Erscheinungsweise: monatlich
Auflage: 5.058 Exemplare

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG

Heimat- und Bürgerzeitungen

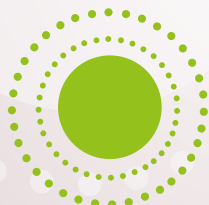


Wir gratulieren

Glückwünsche für die Jubilare des Amtes Usedom-Nord im Monat März 2014

Gemeinde Karlshagen

01.03.	Sommer, Hannelore	70 Jahre
02.03.	Riemke, Gerhard	75 Jahre
04.03.	Gräber, Dora	92 Jahre
05.03.	Sandt, Herta	91 Jahre
06.03.	Thiede, Renate	80 Jahre
07.03.	Lucht, Gerd-Otto	80 Jahre
08.03.	Kreßmann, Erika	91 Jahre
11.03.	Pforte, Erika	96 Jahre
12.03.	Philipp, Marianne	70 Jahre
13.03.	Holtz, Anni	80 Jahre
16.03.	Jentsch, Gisela	90 Jahre
21.03.	Henrich, Hertha	80 Jahre
22.03.	Haacker, Katharina	75 Jahre
23.03.	Pfeiffer, Ilona	70 Jahre
27.03.	Paaris, Klaus-Jürgen	70 Jahre
29.03.	Hagemann, Harry	85 Jahre
30.03.	Titschkowski, Erika	75 Jahre
31.03.	Kriegk, Ursula	70 Jahre



21.03.	Klaffke, Käthe	80 Jahre
29.03.	Krause, Edda	70 Jahre

Gemeinde Zinnowitz

02.03.	Kieser, Barbara	70 Jahre
05.03.	Schultz, Reinhard	70 Jahre
07.03.	Siebert, Gisela	91 Jahre
08.03.	Schütt, Renate	70 Jahre
09.03.	Dr. Zimmer, Franz	75 Jahre
13.03.	Schmidt, Waltraut	91 Jahre
15.03.	Holtz, Bernd	70 Jahre
16.03.	Breuhahn, Steffi	70 Jahre
18.03.	Puls, Heike	70 Jahre
18.03.	Rodewald, Helga	75 Jahre
24.03.	Stöwhase, Inge	85 Jahre
25.03.	Streich, Gerd	70 Jahre
27.03.	Blank, Helga	70 Jahre
28.03.	Wieck, Dieter	75 Jahre
29.03.	Schumacher, Wolfgang	75 Jahre
30.03.	Drühl, Günter	90 Jahre
30.03.	Schulmeister, Willy	92 Jahre
31.03.	Czassny, Peter	70 Jahre
31.03.	Florin, Hildegard	85 Jahre



Kulturnachrichten

Veranstaltungstipps des Eigenbetriebes Tourismus und Wirtschaft für das Ostseebad Karlshagen vom 21. Februar bis Ende März

Fr., 21.02.

19:00 Weinabend für Jedermann III - Bert Redmann erklärt jede Menge Wissenswertes rund um internationale Weine und deren Anbauggebiete außerhalb Europas, Eintritt mit Verkostung: 7 EUR; max. 20 Teilnehmer nach Anmeldung unter 038371 55490, im „Haus des Gastes“

Sa., 08.03.

15:00 „Unter Wasser Bläschen machen“ - Ein unerntes Programm mit Gedichten und Geschichtchen von Joachim Ringelnatz. Viel Humor mit einem „Schuss“ Philosophie vorgetragen von Uwe Pfauder. Eintritt: 3 EUR, im „Haus des Gastes“

Di., 11.03.

19:00 Frühlingskino mit der Olsenbande Teil I: „Die Olsenbande fährt nach Jütland“
Die Olsenbande beschließt nach Jütland zu fahren, um den so genannten Generalsschatz aus dem Zweiten Weltkrieg aus einem Bunker zu heben. Doch Egon, Benny und Kjeld müssen vor Ort auf der Hut sein, denn auch ein anderes Gaunerpaar hat es auf den wertvollen Schatz abgesehen. Eintritt: 2 EUR im „Haus des Gastes“

Di., 18.03.

19:00 Frühlingskino mit der Olsenbande Teil II: „Die Olsenbande sieht rot“ Egon hat seine Aufmerksamkeit auf die wertvolle chinesische Vase eines Barons gelenkt,

um sich und seine Freunde Benny und Kjeld reich zu machen. Doch Kjelds Frau Yvonne hat andere Pläne... Eintritt: 2 EUR, im „Haus des Gastes“

Fr., 21.03.

19:00 Chile & Argentinien - 5 Wochen mit dem Auto und immer dem Ziel Feuerland folgend von der Atacama über Patagonien mit Fitz Roy und Torres del Paine zum Ende der Welt und durch die Fjord- und Inselwelt des Südwestens Chiles von Puerto Natales nach Puerto Montt zurück. Eintritt: 2 EUR im „Haus des Gastes“

Di., 25.03.

19:00 Frühlingskino mit der Olsenbande Teil III: „Der (wirklich) allerletzte Streich der Olsenbande“ In einer Fernseh-Talkshow entdecken Benny und Kjeld ihren einstigen Bandenchef Egon, den sie seit dem letzten Coup 1981 nicht mehr gesehen haben. Man trifft sich und Egon hat natürlich gleich einen mächtig gewaltigen Plan: Es geht um die englischen Kronjuwelen... Eintritt: 2 EUR, im „Haus des Gastes“

Fr., 28.03.

17:00 Die „Aktion Rose 1953 im Norden Usedom“ - Bärbel Walter berichtet über die Aktion der DDR-Regierung zur Verstaatlichung von Hotels und Erholungsheimen, deren Schwerpunkt auf den Badeorten der Ostseeküste lag. Eintritt frei, im „Haus des Gastes“

„EIS FREI“ und ein gelungenes Eisbaden mit internationalen Teilnehmern im Ostseebad Trassenheide

Am Sonntag, dem 02.02.2014 wurde zum ersten Mal für die Mutigen, Erfahrenen und Schaulustigen am Hauptstrand des Ostseebades Trassenheide, ein Eisbaden durchgeführt. Um 11:00 Uhr wurde die Veranstaltung eröffnet und die Eisbader- Vereine und Einzelteilnehmer wurden vorgestellt. Im Vorfeld haben 18 mutige Eisbader ihr Kommen angekündigt, doch diese Zahl verdoppelte sich nahezu. Begrüßt wurden die „Frosty Koolas“ aus Kade, die „Berliner Seehunde“ mit dem Seehund Mila, die polnische Truppe „Morswiny“, die „Gardeleger Eisspringer“, die „Zinnowitzer Eiszapfen“ und die „Woldegker Eisbären“.

Die Altersstruktur war bunt durchmischt, Teilnehmer zwischen 7 und 80 Jahre nahmen teil.



Die jüngsten waren Verence aus Katzow (7 Jahre) und Max aus Anklam (13 Jahre). Diese beiden wurden besonders für ihren Mut bestaunt. Mit ca. 8.545 km Luftlinie hat die weiteste Reise Larry Dean Blankenship aus Forth Wörth, Texas, USA auf sich genommen.

Der Startschuss für die Eisbader wurde um 12:00 Uhr durch das Maskottchen „Fiete“ gegeben. In schicker Bademode und kreativen Kostümen präsentierten sich alle. Insgesamt nutzten 37 Teilnehmer die Möglichkeit das feuchte Nass der Ostsee zu erleben.

Das Motto, dass unter den Eisbadern vor jedem „Badegang“ gesprochen wird „EIS FREI“, passte bestens. Winterlich war es in jedem Fall bei der Veranstaltung. Tage vor der Veranstaltung standen die Bade- Aussichten noch nicht gut, doch durch die Zusammenarbeit mit einer hiesigen Firma wurde eine Bade- Schneise ins Eis gebrochen. Für alle anderen Gäste standen am Strand Feuerschalen zum Aufwärmen zur Verfügung. Aufgestellte Fackeln schafften die benötigte Atmosphäre und der Gast, der es doch einmal kuschlig brauchte, konnte es sich im Strandkorb mit einer Decke gemütlich machen. Auch für die Kinder war Unterhaltung geboten, so war ein Kinderschminkstudio anwesend und Eisregeln wurden vermittelt. Nach dem Baden in der eiskalten Ostsee bot die Kurverwaltung eine kostenlose Saunanutzung an und der Transfer zum Saunabesuch wurde durch das Hotel „Seeklause“ Trassenheide gesponsert. Die Masse der Eisbader bekundeten freudig, dass sie auch im nächsten Jahr wieder in Trassenheide dabei sein möchten.

Das freut uns.

Die Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide



Veranstaltungshöhepunkte 2014 im Ostseebad Trassenheide

Samstag, 12.04.2014 • 09:00 - 12:00 Uhr
Frühjahrsputz • Treffpunkt: „Haus des Gastes“

Samstag, 19.04.2014 • 18:00 - 22:00 Uhr
Osterfeier • Festwiese

Sonntag, 01.06.2014 • 15:00 - 17:00 Uhr
Fietes Kinderfest • Konzertmuschel



Sonntag, 08.06.2014 • 14:30 - 22:00 Uhr
Pfingstfest • Konzertmuschel

Freitag, 11.07.2014 • 16:00 - 24:00 Uhr
8. Ostseebadfest mit Höhenfeuerwerk • Konzertmuschel/ Strand mit der Band LIFT

Samstag, 19.07.2014 • 19:30 - 21:00 Uhr
Musicalshow des Studios W.M. aus Chemnitz • Konzertmuschel

Freitag, 08.08.2014 • 16:00 - 24:00 Uhr
17. Sommernachtsparty mit Höhenfeuerwerk • Konzertmuschel/ Strand

Freitag, 15.08.2014 • 14:00 - 17:00 Uhr
DLRG/NIVEA Strandfest • Strandhauptzugang

Samstag, 06.09.2014 • 14:00 - 24:00 Uhr
19. Heimatfest mit Feuerwerk • Konzertmuschel mit Dirk Michaelis

Freitag, 03.10.2014 • 19:00 - 21:30 Uhr
Feuerwerke über die Insel Usedom • Strandhauptzugang

Samstag, 11.10.2014 • 10:00 - 13:00 Uhr
Fietes Drachenfest • Konzertmuschel

Samstag, 13.12.2014 • 15:00 - 17:30 Uhr
Weihnachtsbasteln • „Haus des Gastes“

Mittwoch, 31.12.2014 • 16:00 - 18:00 Uhr
Kindersilvesterparty mit Feuerwerk • Konzertmuschel



Ein interessantes Jahr 2013 im Museum Zinnowitz

Ein interessantes Museums-Jahr liegt hinter den Museumsfreunden in Zinnowitz. Dank der Unterstützung von Gemeinde, Kurverwaltung, vielen privaten Fördermitgliedern und der unermüdlichen Arbeit der Vereinsmitglieder konnten wir wieder viele Veranstaltungen organisieren und sogar zwei neue Bücher fertig stellen.

Wir konnten etwa 2600 Gäste während der regelmäßigen Öffnungszeiten in unserem Museum begrüßen. Dazu kommen noch die Besucher zu den Sonderveranstaltungen. An den Wochenenden betreuten die Vereinsmitglieder das Museum. An den Wochentagen hatte der Verein Unterstützung über das CJD organisiert. Wir Hobby-Historiker bedanken uns ganz herzlich bei unseren beiden engagierten Arbeitskräften für ihre gute Arbeit.

Die Information der Öffentlichkeit über die Aktivitäten im Museum erfolgt über Aushänge in den örtlichen Schaukästen, in den Hotels und Kurverwaltungen, über die Tageszeitungen, das Amtsblatt und Flyer, die wir verteilen.

Die Ausstattung des Museums konnte vervollkommen werden. So konnte der Verein einen DVD-Player, einen Werkzeugkoffer, eine Multifunktions-Drucker und einen Kühlschrank anschaffen. Nötige Reparaturen an den Ausstellungs-Vitrinen konnten bezahlt werden. Zu Ostern haben Klaus Knapp und ich die „Zinnowitzer Streifzüge“ fertig gestellt. Es ist ein Wanderheft, das 8 Wanderungen rund

um Zinnowitz mit Fotos und Karten beschreibt. Das Heft gibt es im Museum, in der Kurverwaltung und der Strand-Buchhandlung zu kaufen.

Durch unsere Vereinsmitglieder und befreundete Ehepartner konnten folgende Sonder-Ausstellungen gestaltet werden: „Kunterbunte Ostereier“ mit viel Wissenswertem rund um das Osterfest, „Zinnowitzer Souvenirs im Wandel der Zeit“ und „Magie der Steine“, die Fossilien und Steinwerkzeuge von der Insel Usedom präsentiert. Diese Sonderausstellungen sorgen für Abwechslung und locken immer wieder auch die Einheimischen in unser Museum.

Wir Museumsfreunde nahmen am Frühjahrsputz der Gemeinde teil, verschönerten den Museumsvorplatz und putzten das Museum. Das Museumsfest, was in Zusammenarbeit mit Kunsthandwerkern organisiert wird, gehört schon jedes Jahr zu den fest geplanten Veranstaltungen.

Wir arbeiten ständig an der Verbesserungen der Ausstellung sowie an der Aktualisierung der Zeittafel und beantworten mündlich oder schriftlich viele Fragen unserer Besucher. Auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten wurden verschiedene Reisegruppen, Schulklassen, der Rotaryclub sowie der Rentnerclub durch das Museum geführt. Es gab auch Veranstaltungen mit ehemaligen Heim-Kindern, die in Zinnowitzer Kinderheimen aufgewachsen sind.

Klaus und Annelie Knapp haben erfolgreich ihre Geo-Caching-Tour „Zinnowitz rätselhaft“ fortgesetzt und 11 Veranstaltungen mit insgesamt 75 Teilnehmern durchgeführt, davon waren 33 Kinder und Jugendliche. Sie bringen den Zinnowitzer Gästen auf eine sehr interessante und lehrreiche Art unsere Sehenswürdigkeiten und unsere Geschichte näher. Außerdem helfen sie durch ihre Geo-Caching-Aktivitäten mit, die Insel und das Hinterland attraktiv und interessant zu machen. Auch das Museumsrätsel, das sie erarbeitet haben, kommt bei den Kleinen gut an. Wenn die Kinder alle Rätsel gelöst haben, werden sie zum „Museumswächter ehrenhalber“ ernannt.

Zum Tag der Vereine am 3. Oktober waren wir, wie jedes Jahr, mit einem Stand vertreten, um mit den Einwohnern und Gästen des Ostseebades ins Gespräch zu kommen.

Die Mitglieder der Historischen Gesellschaft haben verschiedene Vorträge erarbeitet und an 21 Abenden für die Gäste der Kurverwaltung und für unsere Einheimischen gehalten.

Folgende Themen haben wir im Angebot: „Hedwig Courths-Mahler und ihre Verbindung zu Zinnowitz“ „Künstlerferien und Badefreuden“ und „Dr. Hans Luck und sein Lieblingsinstrument das Akkordeon“ erarbeitet von Uta Hübner,

„Die Aktion Rose 1953 in Zinnowitz“, „Alles über Bernstein“ und „Bernstein als Heilstein“ erarbeitet durch Bärbel Walter, „Zeitreise durch Zinnowitz“ von Silvia Klöpfer sowie „Seebücken- Promenaden ins Meer“, „Zinnowitz in Bildern 1900 - 1945“ „Zinnowitz in Bildern 1945 - 1989“ von Ute Spohler.

Diese Vorträge können wir auch weiterhin anderen Interessenten, Hotels und interessierten Personenkreisen anbieten.

Am 30. Oktober erhielt ich den Ehrenamtspreis des Landkreises Vorpommern Greifswald von der Landrätin verliehen. Ich habe mich sehr gefreut und bedanke mich bei meinen Mitstreitern für die Nominierung. Ich betrachte diesen Preis als Auszeichnung für die hervorragende ehrenamtliche Arbeit aller Vereinsmitglieder.

Pünktlich zum Weihnachtsfest konnten wir noch ein Reprint aus dem Jahre 1871 von Carl Koch drucken lassen. Heike Weiße hat es mit Zeichnungen versehen und die Firma Hoffmann-Druck hat es noch rechtzeitig fertig gestellt.

Aber auch das Vereinsleben kommt in unserem Verein nicht zu kurz: traditionsgemäß

feiern wir den Frauentag. Aber auch Geburtstage werden im Verein natürlich nachgefeiert. Fahrradtouren stehen auf dem Programm sowie Ausflüge in die nähere Umgebung wie eine Wollin-Rundfahrt oder die Fahrt zu einigen Kirchen auf unserer Insel. Das waren im vergangenen Jahr zwei wunderbare Weiterbildungsveranstaltungen für die Museumsfreunde.

Der Ausflug zur Papiermanufaktur nach Wrangelsburg hat ebenfalls viel Spaß gemacht.

Die jährliche Weihnachtsfeier findet immer regen Anklang bei allen Mitgliedern.

Zum Jahresbeginn organisieren wir immer einen Kaffeenachmittag für unsere Fördermitglieder. Dann legen wir Rechenschaft über das vergangene Jahr ab und geben einen Ausblick auf kommende Projekte.

Wir konnten im letzten Jahr fünf neue engagierte Mitstreiter gewinnen und freuen uns auf eine interessante Zusammenarbeit mit ihnen.

Herzlichen Dank noch einmal an alle fleißigen Museumsfreunde und unsere Unterstützer!

Zinnowitz, 22.01.2014

Ute Spohler
Vorsitzende

Schul- und Kindergartennachrichten

Nachrichten aus der Zinnowitzer Grundschule

Es ist still auf den Fluren unserer Schule... Die Winterferien haben begonnen und einige Kinder genießen die unterrichtsfreie Zeit im Hort.



Am 31.01.2014 gab es die Halbjahreszeugnisse. Ganz besonders gespannt waren die Kinder der beiden 1. Klassen auf ihre ersten Schulzeugnisse und auch die Mädchen und Jungen der 2. Klasse konnten es nicht erwarten, ihr erstes Zeugnis mit „echten“ Zensuren darauf zu erhalten. Es waren vier turbulente Wochen, mit denen das Jahr 2014 begonnen hat. Das Wetter bescherte uns Frühlingstemperaturen und die Kinder der 3. und 4. Klassen holten das Weihnachtsmärchen „König Drosselbart“ nach, welches durch den Sturm im Dezember verschoben werden musste. Besonders aufregend war es auch für die zukünftigen Schüler (und ihre Eltern), die ab August in unsere Schule gehen werden. Fast 40 Mädchen und Jungen wurden durch den Schularzt und die Kollegen der Grundschule auf ihre Schultauglichkeit untersucht. Wir freuen uns sehr auf z. B. Hannah, Emma, Max und alle anderen Kinder, die am 23.08.2014 eingeschult werden.

Und dann kam der Winter doch noch und verwandelte den Schulhof in einen wunderbaren Abenteuerspielplatz...

Am 17. Februar beginnt das 2. Schulhalbjahr und neben den vielen interessanten Unterrichtsthemen sehen wir auch dem Fasching und unserem Hallensportfest freudig entgegen.



Kerstin Goetz
Schulleiterin der GS Zinnowitz

Feriensprachreisen im Sommer 2014 und High School Aufenthalte 2014/2015

Ein Schuljahr in den **USA**, in **Kanada**, **Australien** oder **Neuseeland** zu verbringen, ist für viele junge Leute ein Traum. Im Ausland zur Schule gehen, Land und Leute kennen lernen, die Sprachkenntnisse verbessern, Freunde fürs Leben finden und einfach mal über den eigenen Tellerrand hinaus sehen, ist meist die Motivation, den vielleicht schönsten Teil der Schulzeit im Ausland zu verbringen.

Wer das **Schuljahr 2014/2015** (ein halbes oder ein ganzes Schuljahr) im Ausland verbringen möchte, für den wird es höchste Zeit, sich für einen High School Aufenthalt zu bewerben. Die Bewerbungsfristen enden bald. Besonders interessant sind die Austauschprogramme nach **Kanada**, **Australien** und **Neuseeland** für diejenigen, die sich gerne gezielt den Ort und die Schule aussuchen möchten. Auf der Website **www.treff-sprachreisen.de** kann man sich online bewerben und weitere interessante Informationen wie z. B. Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern sehen.

Wer sich für eine **Feriensprachreise im Sommer 2014** interessiert, für den hat TREFF auch einiges zu bieten. In **Bournemouth** und **Bath**, aber auch in der Universitätsstadt **Cambridge** oder im kanadischen **Vancouver**, in **Cap d'Ail** an der Cote d'Azur oder auf der attraktiven Ferieninsel **Malta** bietet sich die Möglichkeit abwechslungsreiche, interessante Ferien zu verbringen, die Sprachkenntnisse zu verbessern, Land und Leute sowie neue Freunde aus aller Welt kennen zu lernen.

Das Besondere am Angebot von TREFF: Am Unterricht-, Freizeit-, Ausflugs- und Sportprogramm nehmen Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern teil. Dadurch wird auch in der Freizeit überwiegend die Fremdsprache gesprochen und die vielen Aktivitäten in internationalen Gruppen machen einfach Spaß. Außer den Feriensprachreisen bietet TREFF bereits seit 1984 auch Sprachreisen für Erwachsene (z. B. Intensivkurs oder Business Englisch) an.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufenthalten in den **USA**, in **Kanada**, **Australien** und **Neuseeland** sowie zu **Sprachreisen für Schüler und Erwachsene** erhalten Sie bei:

TREFF - International Education e. V., Wörthstraße 155,
72793 Pfullingen (bei Reutlingen)
Tel.: 07121 696696 - 0, Fax.: 07121 696696-9
E-Mail: info@treff-sprachreisen.de, www.treff-sprachreisen.de



Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrgemeinde „Stella Maris“ auf der Insel Usedom

Regelmäßige Gottesdienste in den beiden Kirchen der Pfarrei wie folgt:

„St. Otto“ - Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29

Sonntag: 11:00 Uhr
Montag: 07:30 Uhr
Mittwoch: 19:00 Uhr
Freitag: 07:30 Uhr

„Stella Maris“ - Heringsdorf, Waldbühnenweg 6

Samstag: 18:00 Uhr
Sonntag: 09:00 Uhr
Dienstag: 09:30 Uhr
Donnerstag: 19:00 Uhr

Weitere Gottesdienste:

Beichtgelegenheit

Mittwochs: 18:30 Uhr in „St. Otto“ - Zinnowitz

Vesper mit eucharistischer Aussetzung

Freitag: 19:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

Aschermittwoch 05.03.14

19:00 Uhr Gottesdienst mit Austeilung des Aschekreuzes in
St. Otto, Zinnowitz und Stella Maris Heringsdorf

Fastenfrühmesse

19.03. und 02.04., 06:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

Weiteres:

Sa., 01.03.

10:00 -

15:30 Uhr ökumenisches Treffen der Kirchengemeinderäte der
Insel Usedom in St. Otto, Zinnowitz

19:00 Uhr Meditativer Tanz, „St. Otto“ - Zinnowitz Do., 06.03.
und 20.03.,

Religionsunterricht 1 x im Monat Samstag von
10:30 Uhr - 14:00 Uhr, nächstes Treffen am 22.03.
in St. Otto, Zinnowitz

Die Kinder der 1. Klasse sowie der Vorschule und
ihre Familien treffen sich am So, 23.03. nach dem
Gottesdienst um 11:00 Uhr in St. Otto, Zinnowitz

Di., 04.03.

9:00 Uhr

Gottesdienst mit Seniorenfrühstück in Stella Maris -
Heringsdorf

Do., 13.03.

19:45 Uhr

Glaubensgesprächskreis in Stella Maris - Heringsdorf

Di., 25.03.

19:00 Uhr

Gemeindeggesprächskreis in St. Otto

Vorankündigung

So, 13.04. 11:00 - 16:00 Uhr Einkehrtag für die Gemeinde in St.
Otto, Zinnowitz mit Pfr. Stefan Dybowski, Berlin

In den Herbstferien vom 18. - 25.10.2014 findet eine Gemein-
de-reise nach Krakau statt, Interessenten melden sich bitte möglichst
bald unter den unten angegebenen Kontakten.

Weitere Informationen und Einzelheiten und aktuelle Vermel-
dungen sowie Terminänderungen/-ergänzungen s. a.: www.stella-
maris-usedom.de

Kontakt:

Pfarrer Olaf Polossek

Dr.-Wachsmann-Straße 29

17454 Zinnowitz

Telefon Pfr. Polossek: 038377 74-112

Telefon St. Otto: 038377 74-0

Vereine und Verbände

Begegnungsstätte „Kiek in“ Karlshagen

Am Dünenwald 1

Veranstaltungsplan März 2014



Mo. 03.03.	14:30 Uhr	Wir feiern Rosenmontag Unk. 3,33 Euro
Di. 04.03.	14:30 Uhr	Fastnacht mit dem SoVD
Mi. 05.03.	14:30 Uhr	„Kiek in“ sucht das Supertalent (Anmeldung erwünscht)
Do. 06.03.	09:45 Uhr	Chorprobe Nachmittags Veranstaltung Anklam!
Fr. 07.03.	14:30 Uhr	Handarbeiten
Di. 11.03.	14:30 Uhr	Frauentag der Vereine VS SoVD (Einladung)
Mi. 12.03.	15:00 Uhr	Kegeln mit dem SoVD“ Nordkap
Do. 13.03.	14:30 Uhr 09:45 Uhr	Skat/ Gesellschaftsspiele Chorprobe
Fr. 14.03.	14:30 Uhr	Frauentagsfeier für die Senioren der Gemeinde Unkostenbeitrag 6:00 Euro
Di. 18.03.	12:00 Uhr	Abfahrt nach Anklam zum Schlachtfest ca. 30 € (Busfahrt, Essen, Programm, Tanz)
Mi. 19.03.	14:00 Uhr	Darten bei Reiner
Do. 20.03.	V 09:45 Uhr 14:30 Uhr	Chorprobe Skat/ Gesellschaftsspiele
Fr. 21.03.	10:00 Uhr	Malen mit Frau Wildemann
So. 23.03.	13:00 Uhr	Frauentag ganz groß im Volkshaus Anklam mit dem Wolf Junhans (Double von Roger Witthaker 20:00 Euro alles inklusive)
Di. 25.03.	S 14:30 Uhr	Bingo
Mi. 26.03.	14:30 Uhr	Pflegestützpunkt stellt sich vor! (Änderung noch möglich)
Do. 27.03.	V 14:30 Uhr	Skat/ Gesellschaftsspiele
Fr. 28.03.	08:00 Uhr	Fahrt nach Rostock-Eiswelten und Grönfinger-Gartenmarkt
So. 30.03.	14:30 Uhr	Theater-Abo Greifswald
Jeden Montag	14:30 Uhr 10:00 Uhr 15:45 Uhr	Bewegung im Sitzen Heilgymnastik Osteoporose mit Frau Pohl

Am 3.3. kein Nachmittagssport nur um 10:00 Uhr bei Frau Krüger.

Jeden Dienstag,	09:00 Uhr	Chikung mit Herrn Kickhefel
Jeden Mittwoch	09:30 - 11:00 Uhr	Seniorentanz
Jeden Dienstag und Donnerstag	von 9:00 bis 11:00 Uhr	Sprechstunde im „Kiek in“

Leiterin Dagmar Hidde

Vom 06.03. bis zum 08.03.2013 nimmt Frau Hidde Urlaub.

Karlshagener Bootsverein „Peenestrom“ e. V., Vereinswahlen 2014

Im Karlshagener Verein finden am 29.03.14 im Jugend- und Vereinshaus Vorstandswahlen statt. Ein Anlass, diesen mit 100 Mitgliedern recht großen Verein einmal näher vorzustellen bzw. in Erinnerung zu rufen. Der Karlshagener Hafen ist seit vielen Jahrzehnten ein Touristenmagnet. Früher lagen hier die Kutter der größten Fischereigenossenschaft der deutschen Ostseeküste. Nach deren Auflösung in den 90-er Jahren beleben Sportboote den Hafen. Die meisten gehören Mitgliedern des schon 1990 gegründeten örtlichen Bootsvereins. Die Bootseigner stammen weit überwiegend aus Karlshagen, wenige auch aus Nachbargemeinden und einzelne sogar vom Festland. Besonders im Juli und August jedes Jahres kommen „Gastlieger“ dazu.

Die sportliche Profilierung der Vereinsfreunde ist vielseitig - eine liebenswerte Besonderheit des Karlshagener Vereins. Viele Mitglieder sind begeisterte und erfolgreiche Angler. Andere segeln auf dem Greifswalder Bodden und der Ostsee vor Usedom. Einige sind Hochsee-Skipper, die von Skagen bis Stockholm oder Riga ihrem Hobby frönen. Ja, sogar ehemals aktive Wassersportler mit Boots-Model im Gartenteich fühlen sich im Verein wohl. Die Vereinsaktivitäten finden regen Zuspruch.

Natürlich werben die Skipper auf ihren Törns für ihren Heimathafen. Liegt das schöne Karlshagen doch mitten in einem der attraktivsten Wassersportreviere Deutschlands. Unter www.bootsverein-peenestrom-karlshagen.de können Interessenten mehr über Karlshagen und seinen Bootsverein erfahren und auch Kontakt aufnehmen. Die Vereinsmitglieder kennen sich auf dem Wasser gut aus, sie beherrschen ihre Boote. Wasser, Wellen und Wind sind ihnen vertraut, auch die Unberechenbarkeit der Naturgewalten. Gerade deshalb ist es für sie wichtig, sich im Notfall auf die Kameraden der Seenotrettung (DGzRS) verlassen zu können. Als Dankeschön und zur Unterstützung deren Arbeit überreichten sie deshalb am 19.11.2013 auf dem Seenotkreuzer „EUGEN“ im Hafen Peenemünde eine finanzielle Spende.



Das Bild zeigt auf der Brücke der „EUGEN“ den Vormann Jean Frenzel, davor die Vereinsfreunde Jens Unbehaun, Dirk Baring und Kurt Rühl (v. l.).

Der Deutsche Bundeswehrverband informiert!

1. Am 20.03.2014 findet die Wahl des neuen Vorstandes unserer Kameradschaft im Peenemünder-Eck statt. Beginn ist 17.00 Uhr. Wir bitten um rege Teilnahme um eine ordnungsgemäße Wahl durchführen zu können. Einladungen gehen nochmals gesondert zu.
2. Am 01.03.14 findet um 10:00 Uhr unser traditioneller Frühstück im Peenemünder-Eck statt. Alle die Interesse haben sind herzlich eingeladen.
3. Eine Information des Deutschen Bundeswehrverbandes.
4. Kegeltermine Monat März:
08.03. und 22.03.2014.

Vorsitzender Aschenbach Stofä. a. D

Veranstaltungen im Jugend & Vereinshaus Karlshagen



Monat März 2014

04.03.14	15 Uhr	Kartennachmittag 2. Mau-Mau-Turnier
05.03.14	15:30	AG - gesunde Ernährung
06.03.14	14:30	Probe Shantychor
	15 Uhr	Malen für jedermann
07.03.14	16 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle
08.03.14	16 Uhr	Hobby - Dance - Club, Jahreshauptversammlung
11.03.14	15:30	Nintendo Wii
12.03.14	15:30	AG - gesunde Ernährung
	19 Uhr	Marinekameradschaft - Vorstandssitzung
13.03.14	14:30	Probe Shantychor
14.03.14	16 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle
	19 Uhr	Frühjahrsmeisterschaften im Skat 5.
18.03.14	15:30	DVD-Nachmittag
19.03.14	14 Uhr	Darten der Rentner mit Kaffee und Kuchen
	17 Uhr	AG - gesunde Ernährung
20.03.14	14:30	Probe Shantychor
21.03.14	16 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle
	19 Uhr	Jahreshauptversammlung Marinekameradschaft
25.03.14	15:30	Tischtennisturnier des Jugendhauses 2.
26.03.14	15:30	AG - gesunde Ernährung
27.03.14	14:30	Probe Shantychor
28.03.14	16 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle
	19 Uhr	Frühjahrsmeisterschaften im Skat 6.
29.03.14	14 Uhr	Bootsverein - Jahreshauptversammlung

Zwischenstand Frühjahrsmeisterschaften im Skat nach der 2. Runde

1. Marco Lamprecht
2. Henry Lehmann
3. Sven Aschenbach

Das Jugendhaus sagt Danke an Herr Lutz Lehmann, für die freundliche Spende.

Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V.



Begegnungsstätte : Zinnowitz
Adresse: Neue Strandstraße 43
Telefon: 038377 399792

Veranstaltungsplan März 2014

Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung
03.03.2014	Montag	10:00	Vorstandssitzung der VS
		14:00	Chor
04.03.2014	Dienstag	12:00	Gemüsevariation
		13:30	Rommé-Turnier
05.03.2014	Mittwoch	09:00	Bewegungssport zur Stabilisierung der Wirbelsäule
		10:00	Frühstück
		14:00	Fasching im Klönhus
06.03.2014	Donnerstag	10:30	Bewegungstanz
		13:30	Seniorenmeisterschaft Rommé
07.03.2014	Freitag	12:00	Mittagskurs
		13:00	Spiele + Handarbeit
10.03.1214	Montag	10:00	Wandern
		14:00	Chorprobe
11.03.2014	Dienstag	12:00	Gemüsevariation
		13:30	Rommé- Turnier

12.03.1214	Mittwoch	09:00	Bewegungssport zur Stabilisierung der Wirbelsäule
		12:00	Mieterbund
		14:00	Frauentagsfeier im Klönhus
13.03.2014	Donnerstag	10:30	Bewegungstanz
		13:00	Seniorenmeisterschaft Skat
14.03.2014	Freitag	12:00	Mittagskurs
		13:00	gemeinsame Handarbeit und Spiele
17.03.2014	Montag	10:00	Wandern
		13:00	Gedächtnstraining
18.03.2014	Dienstag	12:00	Gemüsevariation
		13:30	Rommé- Turnier
19.03.2014		Mittwoch	
		09:00	Bewegungssport zur Stabilisierung der Wirbelsäule
		14:30	Tanzkurs
20.03.2014	Donnerstag	10:30	Bewegungstanz
		13:00	Kegeln
		14:00	Torte des Monats Vortrag Frau Böke (Weltreise)
21.03.2014	Freitag	12:00	Mittagskurs
		13:00	Spiele + Handarbeit
24.03.2014	Montag	10:00	Wandern
		14:00	Chorprobe
25.03.2014	Dienstag	12:00	Gemüsevariation
		13:30	Rommé-Turnier
26.03.2014	Mittwoch	09:00	Bewegungssport zur Stabilisierung der Wirbelsäule
		14:30	Tanzkurs
27.03.2014	Donnerstag	10:30	Bewegungstanz
		10:00	Schiffshebewerk Niederfinow
		14:00	Phase 10
28.03.2013	Freitag	12:00	Mittagskurs
		13:00	Spiele + Handarbeit
31.03.2014	Montag	10:00	Wandern
		14:00	Chorprobe

Änderungen vorbehalten!

Jeden Montag um 16:30 Uhr oder 19:00 Uhr, Spaß an Bewegung für **VS Mitglieder**.

Wieder Laufkurs für Anfänger in Zinnowitz

Es hat sich wohl herumgesprochen unter den Läuferinnen und Läufern: Beim Citylauf in Greifswald herrscht Volksfeststimmung: Im vergangenen Jahr nahmen 736 Aktive am Greifswalder Citylauf teil - natürlich Teilnahmerecord.

Am 17. Mai 2014 treffen sich die Läuferinnen und Läufer aus Vorpommern und Greifswald, aus Mecklenburg und vielen weiteren Regionen Norddeutschlands zum 8. Mal auf dem Greifswalder Markt zum Start zum beliebten Greifswalder Citylauf. Von dort, dem Herz der Universitäts- und Hansestadt, geht es auf einem 2,5 km-Rundkurs um die Greifswalder Altstadt. Dabei stehen vier Wettbewerbe zur Auswahl. Beim Lauf über 2,5 km um den Pokal der Sparkasse Vorpommern laufen die Kinder und Jugendlichen der Jahrgänge 2006 bis 1997 um den Sieg in ihrer Altersklasse sowie um Punkte für die beliebte Cup-Wertung der Schulen. Die Teamstaffeln laufen über 4 mal 2,5 km um den Pokal der Barmer GEK. Neben Firmenteams kämpfen auch viele Familien-, Studenten- und Vereinsstaffeln um den Sieg. Der Hauptlauf erfolgt auf der amtlich vermessenen Strecke über 10 km. Walker und Nordic-Walker sind natürlich ebenfalls herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Auf dem Greifswalder Marktplatz sorgen verschiedene Info-Stände und Mit-mach-Angebote der Sponsoren für kurzweilige Abwechslung. An der Laufstrecke werden die Aktiven nicht nur von den zahlreichen Zuschauern sondern auch vom Samba-Trommlern lautstark und rhythmisch unterstützt. Erwartet werden mehr als etwa 800 aktive Teilnehmer.

Wie im vergangenen Jahr möchte die HSG Universität Greifswald nicht nur bereits aktive Läuferinnen und Läufer sondern auch Laufanfänger für eine Teilnahme am Greifswalder Citylauf motivieren. Daher findet auch in diesem Jahr erneut ein Laufkurs für Anfänger in Zinnowitz statt.

Dieser 10-wöchige Gesundheitspräventionskurs „Laufen für Anfänger“ kostet 100 EUR und ist von den Gesetzlichen Krankenkassen zertifiziert. Die gesetzlich krankenversicherten Teilnehmer können nach erfolgreicher Teilnahme einen Kostenzuschuss bei ihren Krankenkassen beantragen.

Der Kurs eignet sich für alle, die mit dem regelmäßigen Sporttreiben beginnen oder nach einer längeren Pause wieder beginnen möchten. Er findet immer mittwochs von 17:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr unter der Leitung von Trainerin Franziska Schwarz im Stadion der Zinnowitzer Sportschule statt. Kursbeginn ist der 05.03.2014.

Nach erfolgreicher Kursteilnahme sollten, da sind sich die HSG-Lauftrainer sicher, selbst Laufanfänger in der Lage sein, am Greifswalder Citylauf teilzunehmen. Die Teilnahme am 4 mal 2,5 km Team-Staffellauf könnte für die Teilnehmer ein schöner Abschluss des Laufkurses sein.

Die unverbindliche Anmeldung (Name, Vorname, Geburtsdatum) sollte bis spätestens 24.02. per E-Mail an laufclub@gmx.de erfolgen.

Bericht vom Kaninchenzuchtverein Zinnowitz u. Umg. E.V.

Abschluss der Ausstellungsperiode

Das erfolgreichste Jahr der Rassekaninchenzüchter

Die Landesverbandsschau der Rassekaninchenzüchter M-V war für den KZV Zinnowitz sehr erfolgreich. Alle Zuchtfreunde des Vereins hatten ihre Meldung abgegeben. Mit Spannung wurde die Bewertung abgewartet.

Die Ergebnisse im Überblick:

3. Platz in der Vereinswertung des Landesverbandes 2013	
Zfrd. Löffler	Rasse Perlfeh: Sonderehrenpreis Landesmeister
	Rasse Zwergwidder weiß: Sonderehrenpreis Landesmeister
Zfrd. Dinse	Rasse Alaska: Ehrenpreis
Zfrd. Vierow	Rasse Kleinsilber gelb: Landesmeister
Zfrd. Wieck	Rasse Lohkaninchen feh.: Landesmeister

Jugenzüchterin

Maria Sophie Löffler Rasse Zwergwidder weiß: ZDRK Jugendpreis Landesmeister

Die Zuchtfreunde Bergschmid und Bergemann hatten in ihrer Sammlung ein Tier mit einem Zuchtfehler, die vorzüglich bewerteten Tiere kamen jedoch in die Vereinswertung, ebenso die vorzüglichsten Tiere der Zfrd. Löffler. Mit 28 Kaninchen war der KZV Zinnowitz beim Partnerverein Ahlbeck auf dessen Vereinsschau vertreten. Einige der hochbewährten Tiere, die auf der Landesschau vertreten waren, wurden gezeigt. Hier erreichten die Zuchtfreunde sehr gute Bewertungen. Die Zfrd. Löffler, Bergemann, Wieck, Vierow und Dinse wurden auf dieser Schau mit Preisen ausgezeichnet. Der Vorstand des KZV Zinnowitz wünscht allen Züchtern und Kaninchenfreunden viele Erlebnisse und Erfolge für das Jahr 2014.

Gez. Vorsitzender KZV Zinnowitz

DRK-Kreisverband Ostvorpommern e. V.



Servicestelle Ehrenamt

Ravelinstraße 17 Tel.: **03971 200332**
17389 Anklam Fax: **03971 240004**
www.drk-ovp.de E-Mail: servicestelle@drk-ovp.de

„Ehrenamtlich“ bedeutet bei uns: ohne Geld, aber nicht umsonst!

Auch Sie können dabei sein!

Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Wir würden uns freuen, wenn Sie bald zu uns gehören würden.

Wir brauchen Sie!

DRK-Lehrgang für PKW-Führerschein

Der nächste LSM-Lehrgang (Lebensrettende Sofortmaßnahmen) finden

in **Greifswald:** am **08. März und 15. März 2014**
 jeweils in der Zeit von **9:00 bis 15:30 Uhr**
 in der Spiegelsdorfer Wende Haus 5 statt.

in **Anklam:** am **22. Februar 2014 - ohne**
Voranmeldung in der Zeit von **9:00 bis 15:30 Uhr**

im Schulungsraum der DRK-Geschäftsstelle, Ravelinstraße 17 statt.

Anmeldungen und Informationen unter :

Telefon: 03834 822839 oder

E-Mail: Breitenausbildung@drk-ovp.de

Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V.

Volkssolidarität übergibt weitere Spendengelder

Zwei Familien und ein Hausbewohner des abgebrannten Hauses in „Min Hüsung“ erhalten weitere Spenden von der Volkssolidarität

Die Spendenbereitschaft der Mitarbeiter und Mitglieder der Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V. ist enorm und so konnte Geschäftsführerin Kerstin Winter am vergangenen Mittwoch die ersten Spendengelder an eine der betroffenen Familie des verheerenden Hausbrandes vom 15.01.2014 übergeben. Familie Voß war überwältigt.

Am 27.01.2014 erhielt Familie Ulbrich weitere 1.300 Euro aus den gesammelten Spendengeldern. Wie Familie Voß hatten auch sie alles beim Brand in „Min Hüsung“ verloren. Stellvertretend übergab VS-Mitarbeiterin Dörte Möhring die Geldspende an Familie Ulbrich verbunden mit den besten Wünschen der Geschäftsführerin Kerstin Winter und dem Versprechen, der Familie mit weiteren Leistungen zu helfen. So übernimmt die Volkssolidarität für die 9-jährige Tochter der Ulbrichs 3 Monate lang die Betreuungskosten für den Hort und bot Hilfe beim Möbeltransport mit vereinseigenen Fahrzeugen an. Familie Ulbrich dankte herzlich für die großzügige Hilfe der Volkssolidarität, die sie jetzt dringend benötigt. „Es fehlt an allen Ecken, aber langsam kommen wir zur Ruhe“, sagte Mutter Ulbrich ganz überwältigt.

Am selben Nachmittag übergaben Hannelore Saß und Maria Kaiser, Mitarbeiterinnen der Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V., 1.000 Euro an Familie Breitsprecher. Sie wohnen weiterhin in „Min Hüsung“. Allerdings sind zwei Zimmer ihrer Wohnung sowie die obere Etage ihrer Doppelhaushälfte seit dem Brand unbewohnbar. Dort oben hatte die 81-jährige Tante der Familie gewohnt. Die alte Dame fand nun vorübergehend im Pflegeheim ein Zuhause.

Herr Schröder, ebenfalls ein Opfer des Brandes, erhielt weitere 1.000 Euro von der Volkssolidarität. Auch seine Wohnung im Dachgeschoss des Hauses vernichteten die Flammen völlig. Sie alle bedankten sich herzlich für die tröstenden Worte und die schnelle finanzielle Hilfe der Volkssolidarität.



Dörte Möhring übergibt Familie Ulbrich die Geldspende
Foto: Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V.

Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V.
Anklam, 22.01.2014

Übernahme der Elternbeiträge, Essengeld und Geldspenden

Am frühen Mittwochmorgen hatten Jessica und Cornel Voß mit ihrem 2-jährigen Sohn Luca noch ihr Zuhause in „Min Hüsung“. Nur wenige Stunden später vernichtete ein Brand ihr Heim vollständig. Sie sind eine von drei Mietparteien, die in den Flammen alles verloren haben. Seitdem schwappt eine selbstlose Welle der Hilfsbereitschaft über Anklam. Die Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V. richtete noch am Tag des Brandes ein Spendenkonto ein. Getreu ihrem Vereinsmotto „Miteinander - Füreinander“ haben viele Mitarbeiter und Mitglieder der Volkssolidarität Geld gespendet. Die Volkssolidarität ist für ihre schnelle und unkomplizierte Hilfe bekannt. Und so übergab Geschäftsführerin Kerstin Winter am 22.01.2014 die ersten 1.300 Euro an Familie Voß, die das Geld dringend benötigt, um sich mit einer Waschmaschine und dem Notwendigsten zum Leben versorgen zu können. Auch mit Sachspenden hat die Volkssolidarität unterstützt und Familie Voß für ihr neues Zuhause eine Couch und Schränke übergeben. Die waren so überwältigt, dass es ihnen glatt die Sprache verschlug. „Wir lassen niemanden in so einer schwierigen Situation allein. Zu helfen ist uns Herzenssache“ sagte Geschäftsführerin Kerstin Winter und bot der jungen Familie weitere Unterstützung an, so zum Beispiel mit vereinseigenen Fahrzeugen für Möbeltransporte. Zudem übernimmt die Volkssolidarität für die betroffenen Familien drei Monate lang die Elternbeiträge und das Essengeld in den Kitas.



Geschäftsführerin Kerstin Winter übergibt
Familie Voß die Geldspende

Foto: Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V.

Ging auch der Auftakt in die Hos´ am 15. März da machen wir ´was los!

Helau, liebe Fans des Peenemünder Karnevals, im November 1968 hieß es: Kappenfest. Heute heißt es: 45 Jahre Karneval in Peenemünde.

Am 15. März 2014, pünktlich 20:11 Uhr steigt im Kinosaal des Historisch-technischen Museums (HTM) Peenemünde die Jubiläumsparty. Einlass wird ab 19:00 Uhr über das Tor sein, welches über die Straße vorbei an der alten Kraftwerkswache zu erreichen ist. Wer mit eigenem Fahrzeug kommt, nutzt bitte ausschließlich den offiziellen Parkplatz des HTM am Ende der Bahnhofstraße. Dieser ist ausnahmsweise und nur für diesen Abend kostenfrei.



Traditionell erwartet Euch wieder ein buntes Programm. Für Musik zum Tanzen sowie Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Karten gib'ts ab 01. Februar im Peenemünder U-Boot-Shop (0171 4014630) und in der Karlshagener Waldstraße 1 d (immer abends ab 18:00 Uhr). Aus sicherheitstechnischen Gründen sind die Karten auf 200 begrenzt.

Wir freuen uns auf eine tolle Party mit Euch, wenn es wieder heißt

Peenemünde - helau!
Hussassa - fass die Sau!



GUT INFORMIERT
durch die Heimat- und Bürgerzeitung

Jugendclub Zinnowitz

Dr.-Wachsmann-Str. 30,
17454 Ostseebad Zinnowitz
(auf dem Gelände der Sportschule Zinnowitz)



Unsere Angebote vom 01.03.2014 bis 29.03.2014

01.03.2014	16 Uhr	Billard-Turnier
05.03.2014	14 Uhr	Infotag - Thema „Berufe“
06.03.2014	16 Uhr	-kreativ- Kleine Überraschungen zum Frauentag von euch gefertigt
08.03.2014	16 Uhr	Gesprächsrunde zu aktuellen Themen
12.03.2014	14 Uhr	Infotag - Berufliche Belange
13.03.2014	16:30 Uhr	-Präventionsveranstaltung- Suchtberatung mit Herrn Fritz
15.03.2014	14 Uhr	-gesunde Ernährung- Bunter Salat mit gebratenen Putenstreifen
19.03.2014	14 Uhr	Info's- Berufsbilder
21.03.2014	15 Uhr	Treff mit Künstler Hilfe bei Umsetzung der Wandgestaltung in den Räumlichkeiten des neuen Clubs
26.03.2014	14 Uhr	Infotag- Berufliche Belange
27.03.2014	17 - 22 Uhr	für interessierte Jugendliche organisiert der Tourismusverband eine „Nacht der Ausbildung“ Wer Lust hat, daran teil zu nehmen, meldet sich bei Frau Arndt für nähere Info's.

Die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes stehen den Bürgerinnen und Bürgern des Altkreises Ostvorpommern sowie des Amtes Jarmen-Tutow sowie allen Ratsuchenden bei Fragen rund um das Thema der Pflege telefonisch von montags bis freitags unter Telefon
Pflegeberater/-in 03834 8760-2510 (Frau Mielke, Frau Motzeck)
Sozialberater/-in 03834 8760-2511 (Frau Schwabach-Fritz)
Per Mail: Pflegestuetzpunkt-Anklam@kreis-vg.de
Internet www.pflegestuetzpunktvmv.de
zur Verfügung.

Öffnungszeiten sind:

Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr sowie nach Vereinbarung, auf Wunsch auch in der Häuslichkeit.

Haarscharf im Detail.



Beraten. Gestalten. Drucken.
Alles online unter www.LW-flyerdruck.de

LW-flyerdruck.de
Der einfache Weg zum Druck

Unsere Gewinner im Spielewettbewerb:

- 1. Platz Adrian Schütt
- 2. Platz Jenni Neumann
- 3. Platz Vivien Berthold

Verschiedenes



Information des Pflegestützpunktes Anklam

Im Pflegestützpunkt Anklam bekommen Sie Informationen und kostenlose, trägerneutrale und kompetente Beratung aus einer Hand rund um das Thema Pflege.

Die Berater des Pflegestützpunktes

- informieren über bundes- und landesrechtliche Sozialleistungen
- ermitteln systematisch Ihren individuellen Hilfebedarf
- begleiten Sie und Ihre Angehörigen vom ersten Kontakt bis zur Umsetzung der gefundenen individuellen Lösung
- helfen bei der Antragstellung
- informieren zu den vorhandenen Versorgungsangeboten, wie z. B. Kurzzeitpflege, Tagespflege, betreutes Wohnen, Pflegeeinrichtungen
- koordinieren alle für Ihre Versorgung und Betreuung wesentlichen pflegerischen und sozialen Unterstützungsangebote
- informieren über Rechtsansprüche von Pflegepersonen und vieles mehr.

So erreichen Sie uns im Pflegestützpunkt:

Mühlenstraße 18 b
17389 Anklam